

ALLGEMEINE INFORMATION

Bezeichnung des Berichtes:	Endbericht
Projekttitel:	Gemeinsam gesund in Thalheim bei Wels – Kraftquellen für unsere Kinder
Projekträger:	Marktgemeinde Thalheim bei Wels 4600 Thalheim, Gemeindeplatz 14
Projektnummer:	1829
Berichtszeitraum:	1. Feber 2010 bis 10. Juni 2011
Förderzeitraum:	1. Feber 2010 bis 31. Juli 2011
Autor:	Johanna Grabner
Datum:	21. September 2011

INHALTSVERZEICHNIS

1. Überblick über die geplanten Schritte im Projekt („Soll“)	S. 1
2. Ausführliche Darstellung der Projektumsetzung („Ist“)	S. 3
* Aktivitäten und Methoden	S. 3
* Beteiligung der Zielgruppen	S. 6
* Projektablauf	S. 7
* Projektaufbau und Rollen	S. 7
* Partnerschaften, Kooperationen und Vernetzungsaktivitäten	S. 8
* Kommunikations- und Informationsmaßnahmen	S. 8
3. Darstellung der Änderungen („Soll-Ist-Vergleich“)	S. 9
4. Ausführliche Reflexion und Bewertung der Projektumsetzung und Projektergebnisse	S.10
5. Nachhaltigkeit der Veränderungen	S.12
6. Verbreitung der Projektergebnisse	S.13
7. Beilagen	S.14 - 44

<p style="text-align: center;">1. ÜBERBLICK ÜBER DIE GEPLANTEN SCHRITTE IM PROJEKT („SOLL“)</p>
--

ReferentInnen/ExpertInnen (zB Gehirnintegrationskinesiologin, Yogalehrer, Physiotherapeut, Basketballer u.a. Sportler, Ganzheitsmediziner, Meridianenergetikerin, Spezialist für Horch-Training, Ernährungsberaterin) präsentieren den Kindern, Eltern und Pädagoginnen ihre Inhalte (als Impulse).

Wünschenswert ist eine Präsentation der Inhalte, die den Kindern eine Selbstanwendung unter Anleitung von Eltern/PädagogInnen ermöglicht. Die AdressatInnen (= Hauptzielgruppe) sind stets die Kinder (Ausnahme: Ernährungs- bzw. Kochkurs Hildegard-von-Bingen-Ernährung).

Im Lauf des Projektzeitraums kommen die einzelnen Gruppen (interessierte Schüler/Eltern/Lehrer, Hortkinder/Hortpädagoginnen, Kindergartenkinder/Eltern/Kindergartenpädagoginnen) in den Genuss verschiedener Präsentationstermine. Das heißt: Jeder Zielgruppe (Schüler, Hortkinder, Kindergartenkinder) werden mehrere zielgruppengerechte Impulse in Abfolge angeboten, zB jeden Monat ein Impuls. Der Impuls beinhaltet Übungen, Anregungen und Informationen, die kindgerecht präsentiert werden.

Die Kinder trainieren die Programme (wenden die Übungen an) im Rahmen des Hortnachmittags/Kindergartens unter Anleitung ihrer PädagogInnen wöchentlich und bei Bedarf bzw. zu Hause mit den Eltern, nach Möglichkeit auch im Rahmen des Schulbetriebes (z.B. Gehirnintegrationsübungen und Meridiantechneiken).

Das Projekt „Gemeinsam gesund in Thalheim“ setzt seine Schwerpunkte bei Ernährung, Bewegung und Denken zur Steigerung des körperlichen, seelischen und geistigen Wohlbefindens bei den Zielgruppen VolksschülerInnen und Kindergartenkinder.

- 1. Projektgruppe konstituiert sich aus Personen der Gemeinde (InitiatorInnen), VertreterInnen/Leiterinnen von Schule, Hort und Kindergarten.
- 2. Mit zielgruppenspezifischen Fragebögen (anonym), der an alle Eltern ergeht, werden Daten zu Ernährungsgewohnheiten und Befindlichkeiten, Bedürfnissen und Wünschen erhoben.
- 3. Informationsveranstaltung für Eltern in Anwesenheit der ExpertInnen.
- 4. Erarbeiten eines Angebotes in Zusammenarbeit mit ExpertInnen, das in den Unterricht, im Kindergarten und im Hort eingebaut werden kann.
- 5. LehrerInnen, Hortbetreuerinnen und Kindergartenpädagoginnen werden als wesentliche ProjektpartnerInnen und -vermittlerInnen einbezogen.
- 6. ExpertInnen (zB aus den Bereichen Ernährung, Sport, Physiotherapie, Stressabbau, Kinesiologie, Gehirnintegration, Horch-Training vermitteln Praxistipps, Verhaltensweisen und Anwendungen kindgerecht und altersspezifisch in den Klassen und Gruppen von Schule, Hort und Kindergarten. Mit anderen Worten: Die ExpertInnen geben den Kindern (und PädagogInnen) Werkzeuge in die Hand.
- 7. Erarbeiten detaillierter, anschaulicher Informationsunterlagen inklusive Bildmaterial (Bewegungs- Entspannungsübungen, Ernährungspyramide etc.) für PädagogInnen und Eltern. Sie instruieren und motivieren die Kinder.
- 8. Im Projektverlauf stehen die ExpertInnen den PädagogInnen für Fragen zur Verfügung.
- 9. Eine Befragung (anonym) zu Projektende dokumentiert die Veränderungen.
- 10. Über die Gemeindezeitung und Gemeinde-Webseite werden die GemeindegängerInnen informiert. Die Informationsunterlagen (s. Punkt 7) liegen für alle GemeindegängerInnen im Gemeindeamt auf.
- Information der Zielgruppe: a) Intranet auf der Gemeinde-Webseite und Newsletter für PädagogInnen und Eltern b) Informationen via Mitteilungsheft der SchülerInnen.

2. Darstellung der Projektumsetzung im Berichtszeitraum („Ist“)

Das Projekt wurde umbenannt in „Gemeinsam gesund in Thalheim – Kraftquellen für unsere Kinder“.

Durch Einbindung von IGuS (Institut für Gesundheits- und Sozialkompetenz) haben sich die Projektziele geschärft und das übergeordnete Ziel, das körperliche, geistige und seelische Wohlbefinden der Kinder zu erhöhen, wurde konsequent verfolgt. Gleich blieb auch die Zielgruppe: Kinder von 3 bis 10 Jahren.

Das Motto „Kraft“ zieht sich wie ein roter Faden durch: Kraft durch Bewegung, durch gesunde Ernährung, durch Entspannung.

Eine Projektgruppe, bestehend aus Projektleitung seitens der Gemeinde, Pädagoginnen und der IGuS-Projekt Koordinatorin, hat die Aktivitätenplanung durchgeführt und KindergesundheitsexpertInnen, unter anderem auch aus der Gemeinde Thalheim, mit der Umsetzung betraut.

Budgetär hat sich die Gewichtung fruchtbringend zugunsten der Zielgruppe verschoben: Die Budgetposition für das ProjektleiterInnen Duo wurde zur Gänze für Aktivitäten verwendet, die DIREKT der Zielgruppe Kindern zugute kamen. Das ProjektleiterInnen Duo konnte dank Einsatzes der externen Projektbegleitung seinen Aufwand geringer halten als budgetiert, die tatsächlich geleistete ProjektleiterInnenarbeit wurde zum Teil in der Freizeit erbracht und zum Teil konnte sie in der regulären Dienstzeit erbracht werden.

Außerdem wurde die Budgetposition „Druckkosten“ ebenfalls für Aktivitäten verwendet, die direkt den Kindern zugute kamen.

* Aktivitäten und Methoden

Allgemein:

Den TeilnehmerInnen an den Aktivitäten sind keine Kosten entstanden.

Alle 450 Thalheimer Kinder zwischen 3 und 10 Jahren waren die Hauptzielgruppe und haben an mindestens einer (in der Regel an mehreren) Aktivität(en) teilgenommen, was das erklärte Projektziel war.

Der Bewegungstag (in der Regel in der Volksschulturnhalle) jeweils am letzten Freitag des Monats richtete sich in der Regel an die VolksschülerInnen und KiGa-SchulanfängerInnen, wobei die VolksschülerInnen die Bewegungslandschaft oder den Stationenbetrieb (je nach Thema und Konzept) am Vormittag in Turnussen nutzten, am Nachmittag nutzten die KiGa-SchulanfängerInnen das Angebot (sie meldeten sich an) und am späteren Nachmittag war der zweistündige Intensivworkshop allen interessierten Kindern im Volksschulalter zugänglich (ohne Anmeldung). 20 bis 50 Kinder nahmen jeweils an den Workshops teil.

Eltern und Pädagoginnen waren bei den Bewegungstagen als HelferInnen/AssistentInnen im Einsatz.

Informationen über organisatorische/methodische Besonderheiten der zahlreichen sonstigen „Kraftquellen“-Aktivitäten sind im Folgenden bei der Detailbeschreibung der Aktivitäten zu finden.

Gesamt:

8 Bewegungstage, 2 Gesundheitstage, 4 vier- bis neunteilige Kurse, 2 Gartenwerkstätten und 3 Eltern-PädagogInnen-Veranstaltungen.

Im Detail:

1.

Als **Kickoff-Veranstaltung** am 26. April 2010 wurden plangemäß MultiplikatorInnen (Eltern, PädagogInnen, ElternvereinsvertreterInnen) eingeladen. Das Projekt wurde vom Projektteam vorgestellt und 1 Ernährungswissenschaftlerin (Ernährung), 1 Physiotherapeutin (Bewegung) und 1 Kinesiologin (Entspannung) hielten Impulsreferate.

2.

Von 1. bis 30. Juni 2010 fanden 2 je 5-teilige **Schwimmkurse** (je für SchwimmerInnen und NichtschwimmerInnen) für die Hortkinder unter Anleitung einer Sportlehrerin im Hallenbad Wels statt.

3.

Die Gemeinde legte für die **Gartenwerkstatt** im Kindergarten Hochbeete an. Von 10. bis 12. Mai 2010 (3 Vormittage) legten die Kindergartenkinder mit einer Kindergesundheitstrainerin einen Nasch-, Kräuter- und Gemüsegarten an. Ein „Auftrags-Kümmerheft“ leitete die Kinder als KräutergärtnerInnen, Naschkatzen und Gemusedetektive zum Betreuen der Pflanzen an. Dank der Fürsorge der Kinder wuchsen und gediehen die Pflanzen prächtig. Die ersten Ergebnisse konnten im (Früh-)Sommer abgeerntet, verspeist und verkocht werden.

4.

Mit dem Thema „**Turnsaal als Klettergarten**“ gestaltete ein Alpinpädagoge am 28. Mai 2010 für die VolksschülerInnen und SchulanfängerInnen einen Bewegungsschnuppertag und Intensivworkshop für alle Interessierten der Zielgruppe. Untypische, herausfordernde Aufbauten aus Seilen und Geräten.

5.

Einen **Fun-Fitness- und Koordinationsparcours** mit abwechslungsreichen Übungen ((Füße wieder bewusst einsetzen, verschiedene Materialien, richtiges Stehen, sich etwas Gutes tun (Massage), Schulung der Koordination, in einem Team (zu zweit) arbeiten) gestaltete eine Kindergesundheitstrainerin am 25. Juni 2010 für Volksschulkinder und SchulanfängerInnen im Schulturnsaal sowie als Intensivworkshop für alle Interessierten der Zielgruppe. Eltern stellten sich als HelferInnen zur Verfügung.

6.

Der Aktivtag „**Chaos im Schlosspark**“ am 5. Juli 2010 wurde witterungsbedingt in den Schulturnsaal verlegt. Alle Volksschulkinder haben an den Turnussen teilgenommen, da die Schule wegen Renovierung nicht (mehr) benützbar war. Ca. 14 Stationen haben Sportpädagoge und Kindergesundheitstrainerin aufgebaut, vom Chicken Walk über das Sinneslabyrinth bis zum Spinnennetz. Eltern haben die Stationen betreut.

7.

„**Erlebnis Outdoor**“ war das Thema des Bewegungsschnuppertages am 24. September 2010 mit erlebnispädagogischen und teambildenden Aufbauten und Aktivitäten im Schulhof und Schulgarten für VolksschülerInnen und SchulanfängerInnen sowie als Intensivworkshop für alle Interessierten der Zielgruppe.

8.

In der „**Gartenwerkstatt**“ von 5. bis 7. Oktober 2010 (3 Halbtage) im Kindergarten

verarbeiteten die Kinder die Gartenprodukte der Hochbeete zu Marmeladen, Säften, Gewürzsalz und dgl. und verkauften sie beim Kindergarten-Standmarkt.

9.

Die in Thalheim praktizierende Physiotherapeutin Simone Humer gestaltete den 29. Oktober 2010 als Bewegungstag namens „**Gleichgewicht**“ (Gleichgewichts- und Koordinationstraining für Kinder aus physiotherapeutischer Sicht) für VolksschülerInnen und SchulanfängerInnen sowie als Intensivworkshop für alle Interessierten der Zielgruppe.

10.

Tennislehrer und Pädagoge Klaus Burndorfer aus Wels ermöglichte den VS-Kindern, KiGa-SchulanfängerInnen und HortbesucherInnen am 26. November 2010 einen **Tennistag** in der Turnhalle. Der Trainer baute einen Stationenbetrieb auf.

11.

„**Im Zauberland**“ war eine Serie von 9 kindergartenkindgerechten Bewegungsstunden zwischen 5. Oktober 2010 und Mai 2011 für die KiGa-Kinder, die in der VS-Turnhalle angeboten wurden und mit Unterstützung der VolksschülerInnen (> soziale Kompetenz!), mancher Mütter und Lehrerinnen durchgeführt wurden. Am Programm standen Aufwärmen mit Kleingeräten, kleine Spiele, Turnen an Gerätelandschaften mit verschiedenen magischen Titeln wie Hexenberg und Wackelzauberbrücke; als Ausklang Fingerspiel und Tanz. Die Mithilfe der Schulkinder wurde von Referentin Jutta Zauner besonders positiv hervorgehoben: „Das hat super funktioniert, sie zeigten Verantwortung!“

12.

Am 21. Jänner 2011 fand ein **HipHop-Workshop** für Kindergärtnerinnen und Lehrerinnen statt. Der sehr praxisbezogene Nachmittag sollte die Pädagoginnen bei der Umsetzung von HipHop-Einheiten unterstützen. 8 Personen nahmen teil.

13.

Am 28. Jänner 2011 stand der Bewegungstag im Zeichen von **HipHop**. Kindergesundheitstrainerin Mag. Berger-Groschupfer trainierte im Lauf des Tages mit den jüngeren VolksschülerInnen (Grundstufe 1), den Hortkindern und KiGa-SchulanfängerInnen.

14.

Ebenfalls am 28. Jänner 2011 waren beim „**Gefängnisausbruch**“ (ist ein kooperatives Abenteuerspiel) Teamgeist und soziale Kompetenz der älteren VolksschülerInnen (Grundstufe 2) gefragt.

15.

Die KiGa-Gruppen kamen in den Genuss eines 4-teiligen **Mini-HipHop-Kurses**, der am 18. März 2011 startete und am 20. Mai 2011 endete.

Die KiGa-SchulanfängerInnen absolvierten einen öffentlichen Auftritt, und zwar beim Schuleröffnungsfest (nach der Schulsanierung) am 10. Juni 2011.

16.

Die Thalheimer Kinesiologin Petra Langthaler arbeitete mit den Hortkindern, ihr Programm „**Klar im Kopf**“ wurde durch das Angebot von Diplomphysiotherapeutin und Klettertherapeutin Susanne Hindinger ergänzt. Jede Hortgruppe kam zwischen 10. Jänner und 14. Feber 2011 in den Genuss von 3 Einheiten. Weil die Einheiten bei den Kindern positiv

spürbar waren, wurden für jede Gruppe 2 weitere Einheiten angehängt, die im März und im April stattfanden.

17.

Am 27. April 2011 fand für die Hortkindereltern ein **Elternabend** statt, an dem **Kinesiologin** Langthaler und Diplompysiotherapeutin Hindinger über die positiven Wirkungen ihrer Arbeit mit den Kindern sprachen sowie über ihre dokumentierten Einzelbeobachtungen.

18.

„**Körperdetektive**“ war der Gesundheitstag von IGuS, durchgeführt am 25. und 28. März 2011, der in Thalheim seine Premiere erlebte und bei dem die Kinder in einem „bewegten“ Stationenbetrieb den Körper innen und außen kennenlernten und als Belohnung eine Detektiv-Urkunde bekamen.

Fußplakate dokumentieren die Teilnahme an Bewegungsaktivitäten.

Apfelpakate dokumentieren die Teilnahme an Ernährungsaktivitäten.

Das Herzplakat dokumentiert die Teilnahme an der Kinesiologie-Aktivität.

(siehe bitte auch Punkt 7. = Beilagen)



*** Beteiligung der Zielgruppen**

Die Hauptzielgruppe waren die 3- bis 10-jährigen Thalheimer Kinder (VolksschülerInnen, HortbesucherInnen, Kindergartenkinder). Alle diese Kinder beiderlei Geschlechts nahmen mehrmals an den Aktivitäten teil. Erklärtes Projektziel war, das jedes Thalheimer Kind der Hauptzielgruppe zumindest an einer Aktivität teilnimmt. Dieses Ziel wurde zu 100 Prozent erreicht.

Weiters waren Eltern und/oder Pädagoginnen (männliche Pädagogen sind in den involvierten Institutionen nicht tätig) auf freiwilliger Basis zu den 3 an Erwachsene gerichteten Informationsveranstaltungen bzw. Aktivitäten geladen.

Wie wurde die Zielgruppe „Kinder“ in das Projekt einbezogen?

Die Bewegungstage stießen auf riesiges Interesse, die Resonanz der Kinder war durchwegs Begeisterung, daher wurde im Budget umgeschichtet zum Vorteil der Zielgruppe: Ausmaß und Anzahl der Aktivitäten wurde erhöht, dafür wurden keine Personalkosten in Rechnung gestellt, außerdem keine Sachkosten gerechnet und die Honorare der externen Projektmitglieder fielen geringer aus.

Erwähnt werden darf, dass die Kinesiologieübungen für die Hortkinder so wohltuend waren, dass Kinesiologin Langthaler bei gleich bleibendem Honorar für jede Hortgruppe zwei weitere Einheiten durchführte.

Auch die Eltern spürten die positive Wirkung - dazu ein Auszug aus dem Protokoll der 4. Projektteamsitzung am 26. Jänner 2011: „Der Hort wird seit 10. Jänner von Fr. Langthaler (Kinesiologin) besucht. Diese Einheiten sind bei den Kindern so spürbar, dass Fr. Heidlmair mit einem Elternabend die begeisterten Eltern mehr in dieses Projekt einbinden möchte.“ Der Elternabend fand am 27. April 2011 statt.

*** Projektablauf**

Das Projekt hat sich gegenüber den in der Datei „Projektphasen“ (Projekteinreichung) angegebenen Daten um ca. 3 Monate nach hinten verschoben.

Start der Aktivitäten war nicht im Februar 2010, sondern im April 2010, die letzte Aktivität fand im Mai 2011 (bzw. Juni 2011 = Aufführung HipHop) statt und nicht im Februar 2011.

In der Fördervereinbarung vom März 2010 ist als Projektlaufzeit (Förderzeitraum) zutreffenderweise 1. Feber 2010 bis 31. Juli 2011 angegeben.

Gründe:

Die Fördervereinbarung mit FGÖ datiert erst März 2010.

Eine externe Projektbegleitung in Gestalt von IGuS (Institut für Gesundheits- und Sozialkompetenz) aus Linz wurde eingebunden.

So dauerte die in „Projektphasen“ beschriebene Vorprojektphase bis März 2010. Die ebenfalls beschriebene Entwicklung, Verteilung und Auswertung eines Elterfragebogens fand nicht statt, erstens aus Kostengründen und zweitens wegen der Sensibilität der Materie.

Der Projektteil 1, geplant bis Juni 2010, dauerte bis Juli 2010 und die Sommerferien waren die natürliche Trennung zu Projektteil 2 ab September 2010. Hingegen war Projektteil 2 nicht eine Auffrischung der so genannten Impulse, die ExpertInnen/ReferentInnen den Eltern, Pädagoginnen und Kindern präsentieren. Die Impulse, die für die Zielgruppe Kinder als Anregung zum „Weitertrainieren“ und „Üben“ unter Anleitung von Eltern und Pädagoginnen gedacht waren, diese Impulse also richteten sich mehrheitlich direkt an die Zielgruppe Kinder in Form von attraktiven Aktivitäten in den Bereichen Bewegung (vorwiegend), Ernährung und Mentales. (Unter „Aktivitäten und Methoden“ bitte finden Sie Details.) Folgerichtig war der Projektteil 2 nicht eine „Auffrischung“ von Projektteil 1, sondern eine Fortführung von attraktiven Aktivitäten für die Zielgruppe Kinder.

In Projektteil 1 fanden 6 Aktivitäten statt, in Projektteil 2 waren es 12 Aktivitäten, die bis Mai 2011 (plus Abschluss im Juni 2011 mit HipHop-Aufführung und Präsentation im Rahmen des Schuleröffnungsfestes – siehe bitte Beilagen 7.2. und 7.26.) dauerten.

Die Phase „Projektabschluss März bis Mai 2011“ laut der in der Projekteinreichung hochgeladenen Datei „Projektphasen“ war reduziert, weil: Die geplante zweite Fragebogenauswertung entfiel, da keine Fragebögen projektbegleitend eingesetzt wurden, wie oben bereits dargelegt. Die Abschlussitzung des Projektteams fand am Tag des Abschlussfestes/Schuleröffnungsfestes (10. Juni 2011) statt. Auszug aus dem Protokoll der Abschlussitzung: „Aus organisatorischen und kostenreduzierenden Gründen wurde das Abschlussfest des Projektes mit dem Abschlussfest der Volksschule zusammengelegt. Alle Projektteammitglieder waren an diesem Tag anwesend. Die Kinder des Kindergartens präsentierten den zahlreichen Festgästen ihren vorbereiteten Tanz. Zur Abschlussveranstaltung des Projektes wurde eine Bildcollage aus den unterschiedlichen Themen vorbereitet. Als Präsentationsfläche dienten zwei Bäume des Schulhofes. Das angesammelte Bildmaterial wurde mit einem roten Faden verbunden und zwischen den Bäumen präsentiert. Die Collage regte im gesamten Veranstaltungszeitraum zum gemeinsamen Entdecken und Erzählen von persönlichen Erlebnisgeschichten an.“

*** Projektaufbau und Rollen**

Durch den Einsatz der externen Projektbegleitung haben sich die Projektrollen geändert:

Die Koordinierungsfunktion wanderte vom ProjektleiterInnen Duo zur externen Projektkoordinatorin des Instituts für Gesundheits- und Sozialkompetenz (IGuS). Das Projektteam aus ProjektleiterInnen Duo, externer Projektkoordinatorin, je einer Vertreterin bzw. Leiterin von Kindergarten, Hort und Volksschule sowie der Dokumentationsverantwortlichen entwickelte und organisierte die Maßnahmen gemäß dem übergeordneten Ziel der Steigerung des körperlichen, seelischen und geistigen Wohlbefindens und wählte die ReferentInnen aus. Pädagoginnen und Eltern fungierten bei den Maßnahmen als AssistentInnen und HelferInnen, 1 Veranstaltung richtete sich explizit an Pädagoginnen und Eltern, 1 Veranstaltung richtete sich an Pädagoginnen und 1 Veranstaltung richtete sich an die Eltern (für Details siehe bitte „Aktivitäten und Methoden“).

Partnerschaften, Kooperationen und Vernetzungsaktivitäten

Die Marktgemeinde Thalheim als Projektträgerin von „Gemeinsam gesund in Thalheim“ arbeitete mit dem Hort, dem Caritas-Kindergarten und der Volksschule zusammen, ebenso mit dem Institut für Gesundheits- und Sozialkompetenz (IGuS) als Projektbegleiter. Die örtlichen ReferentInnen waren Kinesiologin Petra Langthaler, Diplomphysiotherapeutin Simone Humer, Diplomphysio- und Klettertherapeutin Susanne Hindinger, Diplompädagogin und Sportlehrerin Jutta Zauner.

Etwa Diplompädagogin Jutta Zauner hörte informell vom Projekt, trat an das Projektteam heran und bot sich kostengünstig als Referentin an. Sie hat zur größten Zufriedenheit der Pädagoginnen und Eltern und vor allem der Kinder gearbeitet, die von ihren Schwimmstunden, ihrem „Gefängnisausbruch“ und ihrem „Zauberland“ restlos begeistert waren.

Ein geplanter Gesundheitstag mit (u.a.) der örtlichen Bauernschaft wurde infolge Termenschwierigkeiten durch einen Gesundheitstag von IGuS ersetzt, ein Bewegungstag mit UNION und ASKÖ kam aus terminlichen Gründen im Projektzeitraum nicht zustande. Neben den VolksschülerInnen waren auch den KiGa-SchulanfängerInnen die Bewegungstage zugänglich. Für Letztere waren dies gute Anlässe, (zukünftige) Schulluft zu schnuppern und die Schul-Infrastruktur kennenzulernen.

Im Hinblick auf das Projekt stattete die Gemeinde den Kindergarten mit 2 Hochbeeten aus (siehe „Aktivitäten und Methoden“ - Gartenwerkstatt).

Im Gefolge des Projektes und im Zuge der Volksschulsanierung konnten Sponsoren für die Errichtung einer Outdoor-Kletterwand gewonnen werden. Beim Projekt (speziell Kinesiologie und Klettern zur Förderung von Konzentration und Koordination – siehe „Aktivitäten und Methoden“) wurden die Vorzüge des Klettern für die Motorik, Koordination, Konzentration und somit Leistungssteigerung überzeugend sichtbar.

*** Kommunikations- und Informationsmaßnahmen**

Kommunikation nach innen:

Am Start stand der Kickoff-Abend für alle interessierten Eltern und Pädagoginnen, Gemeindeoffiziellen, ElternvereinsvertreterInnen usw. Die Information erfolgte über die Schul- und Kindergartenkinder, die ein Infoblatt mit nach Hause bekamen.

Über die weiteren Aktivitäten wurden Kinder (Hauptzielgruppe) und Eltern jeweils ebenfalls auf dem Weg über die Pädagoginnen der Schule und des Kindergartens wie auch des Hortes informiert.

Diese Informationsschiene war effektiv, sie war direkt, sie erfasste die komplette Zielgruppe und sie verursachte maximal Kopierkosten für das Informationsblatt.

Das Projektteam verständigte sich zwischen den Teamsitzungen per E-Mail und per Telefon und erhielt die Teamsitzungsprotokolle.

Potenzielle ReferentInnen wurden persönlich, telefonisch oder schriftlich kontaktiert.

Kommunikation nach außen:

- periodische Presseaussendungen für die lokalen Medien
- Berichte in der Gemeindezeitung „Thalheim-Journal“
- Berichte auf thalheim.at (Menüpunkt News und Menüpunkt Leben in Thalheim)
- Pressekonferenz von IGuS, organisiert im September 2010.

3. DARSTELLUNG DER ÄNDERUNGEN („SOLL-IST-VERGLEICH“)

Soll:

Das eingereichte Projektkonzept sah folgende Vorgangsweise vor: ExpertInnen verschiedener Fachgebiete stellen den Kindern und Pädagoginnen einfache und kindgerechte Trainingsprogramme vor, die Hilfestellungen für typische Problemstellungen (zB Ängste, körperliche Beschwerden, Ernährungsmängel, Fehlhaltungen, Bewegungsmangel, Konzentrationsschwierigkeiten) im kindlichen (Schul- bzw. Kindergarten-)Alltag sind. Die Mitarbeit der Pädagoginnen ist nötig, sie sind durch die ExpertInnen geschult und leiten die Kinder zu regelmäßigen Übungen im schulischen und Kindergarten-Umfeld an. Die Unterstützung der Eltern ist erwünscht.

Gesundes Essen ist ein Schwerpunkt in der Kindergarten-/Hortküche und im Rahmen von gesunden Jausen. Eine Elternbefragung am Anfang und bei Projektabschluss zeigt Veränderungen auf. Landwirtschaftliche ErzeugerInnen gesunder Produkte und lokale ExpertInnen werden in das Projekt als KooperationspartnerInnen bzw. ReferentInnen einbezogen.

Ist:

In der tatsächlichen Projektumsetzung arbeiteten die ReferentInnen direkt mit den Kindern. Die monatlichen Bewegungstage waren in sich geschlossene Einheiten, die mehrteiligen Kurse (siehe „Aktivitäten und Methoden“) ebenso. Die durchgeführten Aktivitäten waren mit keinen deklarierten nachfolgenden Übungsprogrammen verknüpft. Es wart wünschenswert und ein angenehmer Nebeneffekt, wenn Eltern und Pädagoginnen von den Aktivitäten, die die ReferentInnen mit den Kindern durchführten, „etwas mitnehmen“ konnten, seien es Stimuli, gute Ideen, Anregungen. Dieser positive Effekt wurde von ReferentInnen und Pädagoginnen oft festgestellt.

Gesundes Essen wurde im weiteren Ernährungssinn (Stichwort Lebensmittel) als zweimalige Gartenwerkstatt umgesetzt (siehe bitte „Aktivitäten und Methoden“).

Der Gesundheitstag mit den landwirtschaftlichen ErzeugerInnen konnte aus terminlichen Gründen nicht stattfinden und wurde als „Körperdetektive“-Gesundheitstag umgesetzt.

Auf das Erstellen von Handouts, Übungsunterlagen und Foldern wurde aus Kostengründen verzichtet. Das Erstellen von attraktiven Übungsunterlagen hätte das Projektbudget

dramatisch belastet, insbesondere, als das breite Annehmen und Nutzen eines derartigen Angebotes angezweifelt wurde.

Informationen über geplante Aktivitäten wurden über Volksschule, Kindergarten und Hort an die Eltern weitergegeben. Diese Informationsschiene hat sich als effizient, kostenneutral und zuverlässig erwiesen.

Von Fragebögen an die Eltern, wie sie im eingereichten Konzept vorgesehen waren, wurde Abstand genommen, zum einen, um die Eltern nicht zu belasten, zum anderen, weil der große Aufwand und ein allfälliger „Ertrag“ möglicherweise in ungünstiger Relation zueinander stehen und weil die tatsächliche Projektentwicklung und –umsetzung (Schwerpunkt Bewegungsaktivitäten) den Fragebogen obsolet erscheinen ließ. Außerdem hat sich in der Diskussion ein Vorbehalt gegen das Eindringen in den innerfamiliären Bereich aufgetan, der sich zwangsläufig ergibt, wenn Daten zu den sensiblen Feldern Ernährung und Freizeitverhalten (der Kinder) erhoben werden wollen.

Das Projektteam war sich einig, die (finanziellen) Ressourcen in maximalem Umfang in Maßnahmen fließen zu lassen, die den Kindern UNMITTELBAR zugute kommen, sprich in Maßnahmen, bei denen die Kinder AKTEURE und AKTEURINNEN sind.

Die - für die im Projektteam festgelegten Projektinhalte - geeigneten ReferentInnen waren zum kleineren Teil lokale ExpertInnen, zum größeren Teil wurde auf den IGuS-ReferentInnenpool zurückgegriffen.

4.

AUSFÜHRLICHE REFLEXION UND BEWERTUNG DER PROJEKTUMSETZUNG UND –ERGEBNISSE

Das Ziel, mit attraktiven Aktivitäten, die den Kindern anderweitig nicht geboten werden, der Zielgruppe Kinder Bewegung schmackhaft zu machen, ist vollinhaltlich gelungen. Neben den Eltern haben sich auch einige Pädagoginnen von Schule und Hort die Bewegungsschnupper-tage angeschaut und haben Inputs erhalten.

Sowohl von den Projektteammitgliedern als auch von den ReferentInnen sind die Rückmeldungen (eingeholt mittels eines standardisierten Formblattes) positiv. Besonders hervorgehoben werden darin die gute Zusammenarbeit mit den KoreferentInnen (Eltern, Pädagoginnen) und vor allem die begeisterte Teilnahme der Kinder. Zitate der Kinder: „Oh schade, dass die Stunde schon aus ist.“ „Schau, was ich jetzt kann!“ „Bitte nächstes Jahr wieder!“

Das allgemeine Projektziel einerseits, das körperliche, geistige und seelische Wohlbefinden der Zielgruppe zu steigern, wurde erreicht. Die Rückmeldungen, die die ReferentInnen und Pädagoginnen von den Kindern erhalten haben, sprechen eine beredte Sprache (siehe oberhalb). Das konkrete Projektziel andererseits, jedem Thalheimer Kind die Teilnahme zu ermöglichen, wurde ebenfalls erreicht. Kein Kind war von der Teilnahme ausgeschlossen (sei es aus Zeitgründen, soziale, gesundheitlichen Gründen). Siehe dazu folgenden Auszug aus dem Protokoll der 5. Teamsitzung am 23. März 2011: „Im Kindergarten fand der erste Termin zum Thema 'HipHop' statt und wurde von den Kids mit Begeisterung und Engagement angenommen. Selbst die Integrationskinder beteiligten sich voller Freude an dieser Einheit.“

Hürden, Änderungsbedarf:

Dank der guten Zusammenarbeit im Projektteam, dank der großen und breiten Projekt- und Event-Erfahrung des ProjektleiterInnenduos, dank der professionellen Koordination seitens IGuS und dank der exzellenten Vernetzung des Gemeindeamtes mit den Thalheimer Institutionen waren für das Projekt keine großen Hürden zu überwinden; auffälliger Änderungsbedarf ist – im Wiederholungsfalle - nicht gegeben.

5. NACHHALTIGKEIT DER VERÄNDERUNGEN

* Die Hochbeete im Kindergarten wurden anlässlich des Projektes von der Gemeinde erreicht und werden weiterhin bepflanzt.

* 8 Pädagoginnen wurden am 21. Jänner 2011 in einem Workshop in HipHop unterwiesen und erhielten auch Material, um die Tänze im Rahmen ihrer pädagogischen Tätigkeiten zu lehren.

* Die Kinesiologie-/Kletter-Einheiten haben bei den Hortkindern positive Veränderungen bewirkt. Hort und Kinesiologin haben die Absicht, die Übungen in diesem Jahr aufzufrischen. Die Eltern wurden bei einem Elternabend am 27. April 2011 über die Möglichkeiten der Kinesiologie und der Klettertherapie informiert und die Kinesiologin und die Klettertherapeutin haben ihre Möglichkeiten der Unterstützung dargelegt.

* Am Schulgelände wurde eine Outdoor-Kletteranlage errichtet mit Sponsorenhilfe. Sie ist im Sinne der Kindergesundheit und der kindlichen Bewegungsbedürfnisse eine Bereicherung. Die Kletterwand wird von der Jugend gut angenommen. Der Zugang zur Kletteranlage wird am Gemeindeamt organisiert.

* Die Kinder sind mit fordernden wie lustbetonten Bewegungsformen und Aufgabenstellungen konfrontiert worden. Referent Starmayr hat in seinem Feedbackblatt zur Aktivität „Erlebnis Outdoor“ am 24. September 2010 einige Faktoren angeführt, die geeignet sind, zu Veränderungen bei den AkteurInnen zu führen: Steigerung der sozialen Kompetenz, Begeisterung sich zu bewegen, sich an seine Grenzen trauen, etwas „miteinander“ bewältigen (Auszug aus Herrn Starmayrs schriftlichem Feedback).

* Durch die spezialisierten KindergesundheitstrainerInnen und ReferentInnen haben die Pädagoginnen in Kindergarten, Schule und Hort Impulse und Anregungen für ihre Arbeit mit den Kindern bekommen. Dazu ein Statement von Referent Starmayr anlässlich der Aktivität „Klettergarten“ am 28. Mai 2010 hat Herr Starmayr im E-Mail vom 31. Mai 2010 festgehalten: „Die Lehrerinnen haben mir zwar erzählt, dass sie jeden Mittwoch gemeinsam so was Ähnliches machen, aber es waren für sie wieder sehr viele neue Inputs dabei, die sie versuchen werden, weiterhin einzubauen und umzusetzen. Auch eine Dame vom Kinderturnen und die ‚Horttanten‘ haben sich alles genau fotografiert, um gelegentlich in dieser Form anzubieten.“

Diese Statements sind typisch für das „bewegte Klima“, das durch das „Kraftquellen“-Projekt ausgelöst wurde.

6. VERBREITUNG DER PROJEKTERGEBNISSE

Der Projektabschluss, der in das Schulschlussfest anlässlich der vollendeten Schulsanierung integriert war, ließ die Aktivitäten bildlich (Fotos, Collagen, Texte) revue passieren. Die große Zahl der FestbesucherInnen konnte sich somit vom Projekt ein Bild machen (siehe bitte Punkt 7. Beilagen 7.26.).

In der Gemeindezeitung „Thalheim Journal“ vom September 2011 ist ein ganzseitiger Nachbericht abgedruckt (siehe bitte Punkt 7. Beilagen 7.21).

Auf der Gemeindeforum website thalheim.at ist in den News ein zusammenfassender Bericht mit Statements nachzulesen (<http://www.thalheim.at/system/web/news.aspx?bezirkonr=0&detailonr=222457514&menuonr=218785345>), ebenfalls auf der Gemeindeforum website ist auf den Gesundheitsseiten ein weiterer Bericht vorhanden (<http://www.thalheim.at/system/web/sonderseite.aspx?menuonr=221410952&detailonr=221410952>).
In der Fotogalerie von thalheim.at ist eine Fotoserie der „Gemeinsam-gesund-in-Thalheim“-Aktivitäten zu finden (<http://www.thalheim.at/system/web/fotogalerie.aspx?bezirkonr=0&page=0&detailonr=221411307&datum=20.09.2011>).

7. BEILAGEN

>>> 7.1. Kraftquellen-Beitrag auf www.thalheim.at

The screenshot shows the website www.thalheim.at. At the top, there is a navigation bar with the following items: AKTUELLES, BÜRGERSERVICE, E-GOVERNMENT, GEMEINDE / POLITIK, and LEBEN IN THALHEIM. The main content area features a large article titled "Projekt Kraftquellen für unsere Kinder". The article is dated "Ausgabe 5/ Juli 2011" and is part of the "journal" section. The article text is as follows:

Projekt Kraftquellen für unsere Kinder

Bereits 18 Kurse und Bewegungstage für die Thalheimer Kinder dank Projekt „Kraftquellen“

Kinesiologie und Klettern im Hort

In der ersten Aprilwoche hat der letzte Durchgang des Kinesiologie-Klettern-Kurses im Hort stattgefunden. Jede Hortgruppe kam in den Genuss von 5 Übungseinheiten, die von den Thalheimerinnen Petra Langthaler (Kinesiologin) und Susanne Hindinger (Physiotherapeutin mit Schwerpunkt Klettern) gestaltet und durchgeführt wurden.

„Den Kindern haben die Übungen an der Kletterwand total getaugt“, freut sich Klettertherapeutin Hindinger. „Bei den Übungen mit Greifen, Steigen, Klettern mit verbundenen Augen geht es um das Schulen koordinativer Fähigkeiten. Man sieht aber auch sehr gut, wenn es wo ‚hakt‘. Durch den extremen Bewegungsmangel, den viele Kinder leider heute haben, sind Körperwahrnehmung und Gleichgewichtssinn beeinträchtigt.“

Klettern verbessert nicht nur Koordination, Kraft und Beweglichkeit. Vor allem fördert es die Konzentrationsfähigkeit und die Zusammenarbeit von rechter und linker Gehirnhälfte.

Auch Kinesiologin Petra Langthalers Arbeit mit den Kindern hat das Ziel, die Zusammenarbeit von rechter und linker Gehirnhälfte (eine ganz wesentliche Voraussetzung für das Erlernen von Lernleistungen) zu verbessern. Die Kinder haben zum Beispiel Links-rechts-Übungen mit Bällen und Ober-Kreuz-Übungen gemacht.

Den Eltern der Hortkinder bieten die beiden Expertinnen einen Informationsabend am Mittwoch 27. April. „Die Übungen helfen den Kindern sehr, sie können sich besser konzentrieren und fühlen sich weniger gestresst. Daher sagen wir den Eltern, wie sie ihre Kinder unterstützen können. Der Kurs soll ja nachhaltig sein“, betont Petra Langthaler.

HipHop im Kindergarten, Körperdetektive in der Schule

Der letzte Freitag im März war ein geballter Kraftquellen-für-unsere-Kinder-Tag! Die Kindergartenkinder hatten eine Riesenfreude beim HipHop-Tanz, die Volksschüler und Volksschülerinnen waren als Körperdetektive im Einsatz.

Bewegungsmuffel sind die Thalheimer Kindergartenkinder ganz sicher nicht! Schon gar nicht, wenn's ums Tanzen geht. HipHop ist „In“, das wissen auch die Allerjüngsten. Eine

The article is accompanied by several images: a group of children and adults in a gymnasium, a child climbing a rock wall, and children dancing in a circle. A sidebar on the right contains a "Sport- und Gesundheitszentrum Thalheim" logo, a "wir" logo, and a "JUNGES THALHEIM" logo. Below the sidebar, there is a "Wetter" section showing a forecast for 07:00, 10:00, and 13:00, and a "Veranstaltungskalender" section with a calendar for July and August.

>>>> 7.2. 2 Fotos von der Mini-HipHop-Aufführung der Kindergartenkinder (SchulanfängerInnen) beim Schulschlussfest (Fest zum Abschluss der Generalsanierung) am 10. Juni 2011



>>> 7.3. Anmeldungsvordruck SchulanfängerInnen für Bewegungsschnuppertage



Kraftquellen für unsere Kinder

Sehr geehrte Eltern!

Mit dem Projekt vom FGO geförderten Projekt „Kraftquellen für unsere Kinder“ setzt die Gemeinde Thalheim neue Impulse in Sachen Gesundheitsförderung.

Eine der vielen geplanten Aktivitäten sind die regelmäßig stattfindenden Bewegungsschnuppertage für die Kinder der Volksschule und für die Schulanfänger vom Kindergarten.

Die Bewegungsschnuppertage werden jeweils an einem Freitag im Monat (außer in den Ferien) stattfinden und am Vormittag allen Klassen der VS die Möglichkeit bieten, zu unterschiedlichen Themen Lust auf Bewegung zu bekommen.

Am **Nachmittag** können die **Schulanfänger** vom Kindergarten zwischen **14:00** und **15:00** dieses Angebot nutzen. Wir bitten um Anmeldung. Die Kinder sollten mit Turnkleidung ausgestattet sein.

Die ersten beiden Bewegungsschnuppertage finden an folgenden Terminen statt:

„Tumsaal als Klettergarten“

Fr, 28. Mai 2010



„Fun Fitness mit Koordinationsparcours“

Fr, 25. Juni 2010

Mein Kind (Schulanfänger) wird bei folgenden Bewegungsschnuppertagen (14:00-15:00, Volksschule, Turnhalle) teilnehmen

Name

28. Mai 10

25. Juni 10

Anmeldung bitte im Kindergarten abgeben!

>>> 7.4. Protokoll der 3. Projektteamsitzung am 22. September 2010



gemeinsam gesund. Zusammen ist man stark!

Protokoll 3. Projektteamsitzung „Kraftquellen für unsere Kinder“

Datum: Mi, 22. Sept.

Zeit: 10.00 bis 12.00 Uhr

Ort: Marktgemeindeamt Thalheim bei Weis

Teilnehmer:

Jachs, Reisinger, Grabner, Ecker, Czedl, Heilmair, Kaltenacker

1) Projektstatus

Schriftlicher Bericht von Kaltenacker an alle ausgeteilt.
Lob an alle Beteiligten für Ihr Engagement

2) Feedback über bisherige Maßnahmen / Veranstaltungen

Schule / Ecker:

Lob an Referenten

Kindergarten / Czedl:

Gutes Feedback von Eltern

Bewegungsschnuppertage klappen sehr gut

Beim Bewegungstag am 5.7. waren die Schulentfänger überfordert

Nochbest: viel gemischt, Bsp. Kräuter auch in der Küche verwendet

Hort / Heilmair:

Schwimmen bei Kindern sehr gut angekommen. Erfahrungsbereicht von Kind, das ursprünglich nicht teilnehmen wollte und sich nun schon auf den Schwimmkurs freut. Referentin Jutta Zauner optimal

Bisher nicht umgesetzt: Tipps von Kindern für Erwachsene



3) Projektbericht an FGÖ

Wurde von Grabner und Kaltenacker vorbereitet. Frau Grabner stellt diesen fertig und liefert ihn termingerecht (bis spätestens Ende November) beim FGÖ ab. Der Bericht beinhaltet die Maßnahmen bis Ende Sept.

4) Offene Termine / Themen weitere Bewegungsschnuppertage

Bewegungsschnuppertage / Gesundheitsschnuppertage

24.9. Erlebnis Outdoor:

Veranstaltungsort: Turnplatz VS

2 Einheiten, je zwei Klassen

Kaltenacker informiert Stammayr, der sich mit dem Schulleiter absprechen wird.

Anmeldung iGus erledigt Frau Czedl

29.10. Gleichgewicht / Humor:

Frau Humar wird am 24.9. bei Herrn Stammayr anwesend sein, um sich ein Bild vom Ablauf zu machen. Ansonsten alles geklärt

24.11.

Wird von Gemeinde organisiert; Durchführung einem Thalheimer Sportverein

11.2. Gesundheitstag

Wird von Gemeinde organisiert; Durchführung mit Thalheimer Ärzten, Robert Kreuz; Kaltenacker schickt Kontakt Physiotherapeutin Huberer-Köglper

Reisinger

22.3.

Wird von Gemeinde organisiert; Durchführung einem Thalheimer Sportverein

29.4. Ernährungstag

Auf Anregung von Frau Dr. Ecker; Idee: ca. 20 Stationen, bei denen mit allen Sinnen und Spaß das Thema Gesunde Ernährung vermittelt wird; evtl. Kooperation mit Molkerei, Bezirksbauernkammer, Naumair (Kräuterkoperta), Gatterbauer (Ernährungsberaterin). Um Planung kümmern sich Ecker / Reisinger

Bewegungstage für iGus „Im Zauberland“ / Zauner

Veranstaltungsort: Turnhalle VS

Insgesamt 9 Termine

Datiert: 5. und 7. Oktober

Weitere Termine werden flexibel nach Verfügbarkeit Turnhalle eingeplant; Frau Ecker informiert Frau Zauner laufend über die möglichen Termine



Gartenwerkstatt

4./5./6. Okt.

Vorbereitung von Waren für den Standmarkt, der im KiGa von 19.-21. Okt. stattfinden wird. Von der Gemeinde wird beim Standmarkt eine Videoförderung organisiert.

Brombeeren aufhängen wird von der Gemeinde organisiert und erledigt; Frau Brandstätter dabei nicht erforderlich

Klar im Kopf – voll im Herz / Langhalsler

Max. Honorar: €500,00

Frau Heidmair klärt mit Frau Langhalsler Stundenansatz und Termine
Frau Heidmair schickt Reri Stundenansatz und Termine

Mini Hip Hop

21.1. 10 für max. 25 Pädagoginnen (KiGa, Lehrer, Frau Zauner)

Schriftliche Einladung wird von Kaltenecker vorbereitet und an Csodó, Ecker, Zauner geschickt.

Noch offen: Veranstaltungsort
18./25. März, 13./20. Mai für KiGas
Vormittag im Bewegungsraum

Vortragreihe für Eltern

Polen

5.10. „Erziehung im 21. Jahrhundert“ Leitovici-Mühlberger

18.11. „Streifzettel Leman“ Landauf

Gepunkt:

Ende Nov. „Kinder, Internet & Co“ Baldauf, Polbel

Abschlussfest

Terminvorschläge: 10. oder 17. Juni

Termin wird von Hans Jechl mit Landesregierung (Einladung LH) abgestimmt

Fest erfolgt gemeinsam mit offizieller Einweihung Schule

Ideen Ecker:

Thema Wasser / Wasserfest / Schule am Fluss, Schule im Fluss
mit Brunnenanöffnung, Aktivitäten an Traus, Spielstationen,
Projektpräsentationen (Aufführung Hip Hop, ...)

Aktoren: Kinder, Lehrer, Feuerwehr, Projektpreferenten, Eltern, ...

KiGa – Institut für Gesundheits- und Bewegungsförderung • Musikstraße 10 • 4020 Linz
T +43 (0) 73207 26 280 • F +43 (0) 73207 26 26 -20 • office@igus.or.at • www.igus.or.at
Gesundheitsförderung • Gesundheitswissenschaften • 0731 626 • 033 0030 • 206 047 260268



5) Zusätzliche Maßnahmen

Apfelkorb

für Schulkinder: 1 x / Woche (Donnerstage)

Kinder zahlen € 0,10 / Apfel

Gemeinde organisiert Bestellung von 100 Äpfeln / Woche bei regionalem Produzenten.

Evtl. Geplant: Gesunde Mittagspause Donnerstage

Seit dem Schuljahr 10/11 gibt es erstmals in der VS Thalheim Nachmittagsunterricht. Die Verpflegung in der Mittagsbetreuung sollte eine gesunde Pause sein.

Idee Schüler bereiten diese gemeinsam mit Aufsichtsperson zu wird voraussichtlich auf Grund der vielen Anmeldungen nicht möglich sein.

Weitere Möglichkeiten:

- Versorgung mit Brot
- Regionale Produzentin evtl. in Kooperation mit Ernährungsbäckerin Gatterbauer

Koordi

Bewegungstage in der Schule über ASKÖ, 10 Termine ab Nov.

Erster Termin gratis, Folgetermine €12,00/Klasse

6) Mutterschutz Kaltenecker

Von 23.9.10 bis 20.1.11

Anschließend wird das Projekt von Frau Kaltenecker weiterbetreut
Ansprechperson während Mutterschutz (bitte dort alle Fragen, ... deponieren):
Reri Brandstätter

brandstaetter@igus.or.at
0330/11712150

7) Dokumentation

Ausgangspunkt Plakate (Fotos, Äpfel, Herzen) sind bei Frau Reisinger abzugeben

Terminweise nächstes Projektteamtreffen

Di, 25. 1.11

10:00-12:00, Gemeindeamt Thalheim

Thema: Planung Abschlussfest

KiGa – Institut für Gesundheits- und Bewegungsförderung • Musikstraße 10 • 4020 Linz
T +43 (0) 73207 26 280 • F +43 (0) 73207 26 26 -20 • office@igus.or.at • www.igus.or.at
Gesundheitsförderung • Gesundheitswissenschaften • 0731 626 • 033 0030 • 206 047 260268

>>>7.5. Feedback von Referentin Mag. Berger-Groschupfer betreffend 4-maligem Mini-HipHop-Kurs für Kindergartenkinder am 18. und 25.3.2011 und 13. und 20.5. 2011 plus Aufführung beim Schulabschlussfest am 10. Juni 2011 sowie HipHop-Bewegungsschnuppertag und –Intensivworkshop für Volksschulkinder und SchulanfängerInnen am 28.1.2011

Liebe Trainerinnen und Trainer,

Sie waren/sind beim Projekt „Kraftquellen für unsere Kinder“ in Thalheim als KursleiterIn/TrainerIn im Einsatz. Die Gemeinde Thalheim muss dem Fördergeldgeber Fonds Gesundes Österreich (FGÖ) **einen Bericht/Dokumentation** abliefern. Ella Kaltenecker von IGuS und Johanna Grabner (freie Mitarbeiterin der Gemeinde Thalheim) fertigen den Bericht an.

Hier sind bitte einige Fragen. Wir bitten Sie höflich um **Ihre Antworten**. Ihre Antworten sind für uns zwei „Schreiberinnen“ eine wertvolle und wichtige Arbeitsgrundlage für die Projektdokumentation bzw. für den Bericht an den FGÖ.

Bitte senden Sie das Blatt mit den Antworten an Reni Brandstötter
brandstoetter@igus.or.at
bis FR 11. Februar 2011.

Danke!

1. Bitte in Stichworten Titel, Inhalt und Ablauf:

Titel	Tanz – Hip Hop
Inhalt	Vermittlung von Grundkenntnissen aus Hip-Hop und Spaß am Tanzen!!!
Ablauf	Je Gruppe 4 Lieder mit einfachen Abläufen einstudiert (Warm up, Hip-Hop-Basics, Easy Tanz, Abschlusstanz)

2. Wie viele Kinder haben mitgemacht?

Kindergarten	VS	Hort
Gesamt ca. 200	Gesamt ca. 250	Ca. 10

3. Was war aus Ihrer Sicht das Spezielle Ihrer Maßnahme(n) / Ihres(r) Kurses(e) / Ihres(r) Projekttag(e)s?

Spaß an Bewegung zu vermitteln

4. Gibt es Details oder Begebenheiten, die Sie insbesondere gefreut haben?

Gut gelaunte Kinder – vor allem auch Buben, die am Tanzen Spaß hatten.

5. Konnte(n) der/die Projekttag(e), Kurs(e), Maßnahmen(n) planmäßig (gemäß Ihrer Planung) durchgeführt werden?

	Planmäßig durchgeführt	Änderungen vom Plan	Grund für Planänderung
Vorbereitungen			
Veranstaltungsort			
Verwendete Geräte, Material			
Hilfspersonal			
Ablauf			
Anderes:			

Alles perfekt!!

6. Rückmeldungen, Kommentare, Aussagen der von Ihnen betreuten Kinder:
Viele..... alle für mich positiv

7. Rückmeldungen, Kommentare, Aussagen der Betreuer (Lehrer, Kindergartenpädagogen,...) vor Ort:
Macht Spaß, aber Bedenken, ob sie das auch umsetzen könnten – tw. ja, jedoch sind sie ja auch keine Hip-Hop-Trainer

8. Beinhaltete(n) Ihre Maßnahme(n), Ihr(e) Kurs(e), Ihr(e) Projekttag(e) einen Aspekt der Nachhaltigkeit. Wenn ja, welchen bitte?
CD + Handout mit Texten und Choreografien wurde an Schule, Hort und KG gegeben – so können die Tänze weiter umgesetzt werden. Kinder wollen irgendwo in der Umgebung Hip-Hop tanzen.

9. Ich habe der Gemeinde Thalheim für meinen Einsatz folgenden Betrag in Rechnung gestellt:

Rechnungsbetrag	Rechnungsdatum	Betrag erhalten
Rg. 2 € 1.606.67 + 1 EH € 50,00 ??	26.6.	Wird morgen per Mail übermittelt

DANKE!!!

>>> 7.6. Maßnahmenplan mit Stand 22. April 2011 + ReferentInnenliste

Gemeinsam gesund in Thalheim bei Wels
 „Wir sind jetzt ... und das mit ganzer Kraft“
 Unsere Kinder



Maßnahmenplan

„Kraftquellen für unser Kinder“

Auftraggeber: Gemeindeamt Thalheim

Projektkoordination: IGuS – Reni Brandstötter, Mag. Ella Kattenecker

Stand: 2.04.2011

Überblick über Maßnahmen

Zeit	Maßnahme	Zielgruppe			Bereich		
		Kinder	Eltern	Pädagogen	Ernährung	Bewegung	Psycho- soziales
26.4.10	Kick off		X	X	X	x	X
Mai	Schwimmen	Hort				x	
Mai10- Mai 11	Werkstatt Garten	KIGA			X		X
Mai 10- April 11	Bewegungs- schnuppertage	VS, Schul- anfänger				x	X
5. Juli	Bewegungs- stationen: „Chaos im Garten“	VS, Schul- anfänger				X	
Herbst 10	Klar im Kopf – voll im Herz	Hort				X	X
Ab Herbst	Apfelkorb	VS			X		
Herbst 10 / Winter 10/11	Bewegungstage: Im Zauberland	KIGA				x	
Herbst 10	Vortragsreihe		X				X
Jänner - Mai 11	Hip Hop	KIGA				X	
Juni11	Abschlussfest	Alle	X	x			



Maßnahmen - Detailplan

Datum	Maßnahme	Zielgruppe	Veranstaltung / Titel	Dauer	Ort	Ablauf	Referenten	Co Referenten	Material	Dokumentation
26.4.	Kick off	Eltern / Pädagogen	Kraftquellen für unsere Kinder	18.30-20.30	Aula VS	Projektvorstellung, Inputs Kraftquellen (Entspannung, Bewegung, Ernährung), Co-Referenten unter Eltern gewinnen	Jachs, Reisinger, Grabner, Kaltenecker, Brandstötter, Langthaler, Physiotherapeut			TN Liste
01.06; 08.06; 15.06; 22.06; 29.06.	Schwimmen Dienstage	Hortkinder (Schwimmer und Nichtschwimmer)		15.00-16.00	Hallenbad		Jutta Zauner			Fußplakat
02.06; 09.06; 16.06; 23.06; 30.06.	Schwimmen Dienstage	Hortkinder (Schwimmer und Nichtschwimmer)		14.00-15.00	Hallenbad		Jutta Zauner			Fußplakat
10., 11., 12. Mai 10	Gartenwerkstatt	KiGa Kinder	Garten anlegen (Nasch-, Kräuter-, Gemüsegarten)	3 Halbtage	KiGa Garten	Pro Garten ein Tag, je Tag 3 Gruppen	Reni Brandstötter	KiGa Pädagoginnen	Gartensuch, Werkzeugkasten, Pflanzen	Apfelplakat
4., 5., 6. Okt. 10			Ernten, Verarbeiten (für Verkauf für Standmarkt im Okt.: 19.-21.)	3 Halbtage	KiGa Garten	je Tag 3 Gruppen	Reni Brandstötter	KiGa Pädagoginnen	Lebensmittel	Tipp

2



Datum	Maßnahme	Zielgruppe	Veranstaltung / Titel	Dauer	Ort	Ablauf	Referenten	Co Referenten	Material	Dokumentation
Erntedankfest 11.(7)			Bau Lehmbackofen	1 Tag	KiGa Garten	Alle KiGAs	Reni Brandstötter	KiGa Pädagoginnen		Tipp
28.05. 10	Bewegungsschnupper-tage	Schul-kinder u.anfänger (KiGa)	„Tumsaal als Klettergarten“	Vormittag (8:00-13:00) Nachmittag: 14:00-17:00	VS Turnhalle	Vormittag: 2 Klassen / UE Nachmittag: 14:00-15:00 Schulanfänger (nach Anmeldung), 15:00-17:00: Intensivworkshop Volksschüler (offen für alle)	Manfred Starmayr	Klassenlehrer		TN Liste, Fußplakat
25.6.10			Fun Fitness mit Koordinationsparcours	Vormittag (8:00-13:00) Nachmitt ag: 14:00-17:00	VS Turnhalle	Vormittag: 2 Klassen / UE Nachmittag: 14:00-15:00 Schulanfänger (nach Anmeldung), 15:00-17:00: Intensivworkshop Volksschüler (offen für alle)	Verena Flamm	Klassenlehrer		TN Liste, Fußplakat
24.9.10			„Erebnis Outdoor“	Vormittag (8:00-13:00) Nachmitt ag: 14:00-17:00	VS Sportplatz	Vormittag: 2 Klassen / UE Nachmittag: 14:00-15:00 Schulanfänger (nach Anmeldung), 15:00-17:00: Intensivworkshop Volksschüler (offen für alle)	Manfred Starmayr	Klassenlehrer		TN Liste, Fußplakat

3



Datum	Maßnahme	Zielgruppe	Veranstaltung / Titel	Dauer	Ort	Ablauf	Referenten	Co Referenten	Material	Dokumentation
29.10.10			Gleichgewicht - eine Herausforderung für Geist und Körper!	Vormittag (8:00-13:00) Nachmittag: 14:00-17:00	VS Turnsaal	Vormittag: 2 Klassen / UE Nachmittag: 14:00-15:00 Schulanfänger (nach Anmeldung), 15:00-17:00: Intensivworkshop Volksschüler (offen für alle)	Simone Humer	Klassenlehrer		TN Liste, Fußplakat
26.11.10			Tennis		Tennishalle Thalheim	Vormittag: VS und Schulanfänger des KiGa, Nachmittag Hort	Alfred Hipt			Plakat?
28.1.11			Hip Hop	Vormittag (8:00-13:00) Nachmittag: 14:00-17:00	VS Aula	Vormittag: 2 Klassen / UE Hip Hop für 1./2. VS	Ulli Berger Groschupfer	Klassenlehrer		TN Liste, Fußplakat
			„Gemeinsam sind wir stark – Gefängnisausbruch“		VS Turnhalle	Gefängnisausbruch für 3./4. VS Nachmittag Hip Hop 14:00-15:00 Schulanfänger (nach Anmeldung), 15:00-17:00: Intensivworkshop Volksschüler (offen für alle)	Jutta Zauner	Klassenlehrer		TN Liste, Fußplakat
25.03 und 26.03			Körperdetektive (Gesundheitstag)	8:00 – 12:30	VS Turnhalle	Stationsbetrieb zum Thema Körper	IGUS	2 Trainer von IGUS		Herzplakat
Ma			Leichtathletik				Turnvereine			
29.4.11			Ernährungstag			Geplant: Stationsbetrieb mit ca. 10 Stationen	?	Lehrer, Eltern	?	Apfelplakat

4



Datum	Maßnahme	Zielgruppe	Veranstaltung / Titel	Dauer	Ort	Ablauf	Referenten	Co Referenten	Material	Dokumentation
5. Juli			„Chaos im Schlosspark / Garten“: Bsp. Chloren Walk, Spinnennetz, Mondfahrt, Sinneslabyrinth, ...	8:00-13:00	Schlosspark oder Garten KiGa, bei Schlechtwetter: VS Turnsaal und Aula	Ca. 14 Stationen, in zusammen-gelosten Teams werden die Stationen besucht;	Manfred Stammayr und Verena Flamm	Jutta Zauner Pro Station ein Betreuer (Eltern), pro Kindergruppe ein Lehrer, Vorbesprechung mit Stationsbetreuer 15 Min. vor Start	Zeichenblöcke A3, 1 Blatt / Kind, 100 Stk. Putzschwämme, Fingerfarben, 100 Stk. Klupperl, Pfeifenputzerdraht, 30 Stk. Teppichfressen, 500 m weiße Schnur	Fußplakat, Fingerabdruck und Name
10. – 13.01 31.01 – 3.02 13.02 – 14.02 2011	Kinesiologie	Hortkinder	Klar im Kopf – voll im Herz		Hort		Langthaler			Tip, Herzplakat
5. und 7. Okt., 7 weitere Termine folgen	Bewegungstage	Kindergartenkinder	Im Zauberland		VS Turnsaal	9 x 1 UE (jede KiGa Gruppe einmal) 10:00-10:50 (5.,7. Okt.)	Jutta Zauner			Fußplakat

5



Datum	Maßnahme	Zielgruppe	Veranstaltung / Titel	Dauer	Ort	Ablauf	Referenten	Co Referenten	Material	Dokumentation
21.1. Nachmittag	Tanz	Kiga-PädagogInnen und Lehrer, Frau Zauner	Mini Hip Hop	15:00-17:00	In der Aula/Turnsaal Schule	Max. 25 Teilnehmer (Anmeldung)	Ulli Berger, Groschupfer			TN Liste
18.3., 25.3., 13.5., 20.5.		Kinder-garten-kinder	Mini Hip Hop	4 Halbtage			Ulli Berger, Groschupfer	KiGa Pädagogen		Fuß-plakat, Tipp
5.10.10	Vortrags-reihe	Eltern, Pädagogen	Erziehung im 21. Jahrhundert	Ab 19:00	Raffelsen-saal I		Dr. Martina Lebovic-Mühberger			Fotos
18.11.10			Spannungsfeld Alltag		Raffelsen-saal		Klaus Landauf			Fotos
14.4.11			Kinder, Internet & Co		Raffelsen-saal		Baldauf, Polzei			Fotos
10. Juni	Abschluss-fest	Alle	Vorschlag: „Wasserfest“	Nachmittag	VS	Eröffnung Schule am Fluss / Schule im Fluss, Spielstationen, Aktivitäten an Traun, Aufführung Hip Hop KiGa, ... Projektpräsentation	Pädagogen, diverse Projekt-referenten, Ulli Berger, Groschupfer			Fotos



Referenten

Nachname	Vorname	Qualifikation	Institution	Yel	Mail
Brandstötter	René	Dipl. Kindergesundheitstrainerin Dipl. Wirbelsäulentrainerin	IGuS, Linz	0699/11712150	brandstoetter@igus.or.at
Famm	Verena	Dipl. Kindergesundheitstrainerin Dipl. Wirbelsäulentrainerin	IGuS, Linz	0676/6003143	verena.famm@wkoee.at
Kreihuber	Dieter	Physiotherapeut	Re-activ, Thalheim	0699/10703810	physio@re-active.at
Humer	Simone	Physiotherapeutin	Re-activ, Thalheim	0650/6667279	simonshumer@live.de
Langthaler	Petra	Kinesiologin		0650/2409878	info@klarenkoof.at
Mag. Berger-Groschupfer	Ulrike	Dipl. Kindergesundheitstrainerin – B&H Vitalemährungstrainerin I.A. – B&H Dipl. Kinderaerobik- und Kinderfitness-trainerin (Kid-Fit-Fun Uschi Gatol Wien)	IGuS, Linz	0664/9506388	office@aufgehts.cc
Mag. Kallenecker	Ella	Ernährungswissenschaftlerin	IGuS, Linz		
STARMAYR	Manfred	Aloinpädagoge, staatl. geprüfter Sportkletterinstructor, Referent B&H, Wif	IGuS, Linz	0699 / 10136930	m.star@movingzone.at m.star@aon.at
Zauner	Jutta	Diplomsportlehrerin		072402/111327	juerz@yahoo.com
Hutterer-Köpl	Susanne	Dipl. Physiotherapeutin		0676/4951728	Susanne.hutterer@lwest.at
Dr. Lebovic-Mühberger	Martina				
Landauf	Klaus				
Gatterbauer					
Baldauf					

>>> 7.7. TeilnehmerInnenliste Kickoff-Veranstaltung am 26. April 2010

Kraftquellen für unsere Kinder



Auftaktveranstaltung für Eltern und Pädagogen
zum Projekt: „Kraftquellen für unsere Kinder

Datum: Mo, 26.4.10

Ort: VS Thalheim

Zeit: 18:30

Projektvorstellung – Impulsreferate

Name	Unterschrift	Eltern	Pädagoge
KIEMESWENGER LISA	<i>Kiemeswenger</i>		X
Heidlmair Brigitta	<i>Heidlmair</i>	X	
Pfob Christine	<i>C. Pfob</i>		X
Deixler Elisabeth	<i>Deixler</i>	X	
Sabene Kimmol	<i>Kimmol</i>		X
Köstlerfa-Lumberger Kustina	<i>Köstlerfa-L.</i>	X	
Böhme, Ivonne	<i>Böhme</i>	X	
STADLMAIR, EBBE	<i>Ebe Stadlmair</i>	X	
WALD Gertraud	<i>Gertraud Wald</i>		X
ELISABETH HILLEBRAND	<i>Hillebrand</i>		X
KARIN BLÄTTERBINDER	<i>Karin Blätterbinder</i>		X
Hochhuber Doris	<i>Hochhuber</i>	X	
Leo Jaens	<i>Leo Jaens</i>		
ANGELIKA ESCHENAUER		X	

Kraftquellen für unsere Kinder



Auftaktveranstaltung für Eltern und Pädagogen

zum Projekt: „Kraftquellen für unsere Kinder

Datum: Mo, 26.4.10

Ort: VS Thalheim

Zeit: 18:30

Projektvorstellung – Impulsreferate

Name	Unterschrift	Eltern	Pädagoge
Margit Reisinger	Margit Reisinger		
GABRIEL Jolanda	GJ		
SIMONE KOTTER	Simone Kötter		
ZAUER Jutta	Jutta Zauer		
Pöschl Bettina	B. Pöschl	x	
Schwarz Elisabeth	E. Schwarz	x	
Margit Baler	M. Baler		x
Cordula Strobl	C. Strobl	x	
POSTINGER RENATE	Renate Postinger		
CZADUL GABRIELE	Gabriela Czadul		x
ASTRID LEHNER	A. Lehner	x	x
Ingeborg WÖLL	Ingeborg Wöll		x
Sandra GREINECKER	Sandra Greinecker	x	
Martin JUNGWIRTH	M. Jungwirth	x	
Brigitte Meitner	Brigitte Meitner		x
Marie Böhm	M. Böhm	x	
Susanne Hutterer-Köpl	Susanne Hutterer-Köpl	x	
Kalzbauer Hedwig	Hedwig Kalzbauer	x	
SAGHEISTER REGINA	Regina Sagheister		x
INGRID TANHUSER	Ingrid Tanhuser		x

>>> 7.8. TeilnehmerInnenplakat Hortkinder für je 5 Kinesiologie-Einheiten Jänner bis April 2011



>>> 7.9. Tagesordnung 2. Projektteamsitzung 8. April 2010

Gemeinsam gesund in Thalheim bei Weis
„Wir sind jetzt ... und das mit ganzer Kraft!“
Unsere Kinder



Tagesordnung

Projektteamsitzung

Datum: 8.4.10

Ort: Gemeindeamt Thalheim

Zeit: 10:00-12:00

Voraussichtliche Teilnehmer:

Leo Jachs
Margit Reisinger
Ella Kaltenecker
Johanna Grabner
Comelia Ecker
Brigitte Heidlmair
Gabriele Czadül

1. Feinplanung Kick off - Veranstaltung
2. Maßnahmenplan festlegen
3. Klärung offener Fragen
 - Bewegungsschnuppertage: nur in Schulzeit oder auch in Ferien? Veranstaltungsort Turnhalle in VS im Winter möglich (Vereine)
 - Bewegungsschnuppertage Nachmittag: Anmeldung Schulanfänger, VS Schüler für Intensivworkshop
 - Kochworkshop: soll stattfinden: ja, nein? Wenn ja, wo?
 - Brauchen wir doch noch ein Anreizsystem für Teilnahme (statt Sammelpass): evtl. Veranstaltungskalender für Eltern?
 - Hip Hop: für alle Kindergartenkinder oder nur Interessierte, Vormittag oder Nachmittag?
 - Ausstattung Turnsaal
 - Möglichkeiten VS Outdoor für Bewegungsstationen 5. Juli
 - Garten KIGa: Wann ist das Hochbeet fertig?
 - Betreuung Garten (KIGa) in den Sommerferien
 - Abschlussfest: Finanzierung, Inhalte, Rahmen, ...
 - Podiumsdiskussion: Termin, Referentenvorschläge
 - Sponsoring: Gartengeräte, Samen, Pflanzen, T-Shirts
 - Kontrolle der Zielerreichung
4. Aufgaben einzelner Projektteammitglieder klar definieren

>>> 7.10. Protokoll der 2. Projektteamsitzung am 8. April 2010

Gemeinsam gesund in Thalheim bei Wels
„Wir sind jetzt ... und das mit ganzer Kraft“
Unsere Kinder



Protokoll

Projektteamsitzung

Datum: 8.4.10

Ort: Gemeindeamt Thalheim

Zeit: 10:00-12:00

Teilnehmer:

Leo Jachs
Margit Reisinger
Ella Kaltenecker
Johanna Grabner
Comelia Ecker
Brigitte Heidlmair
Gabriele Czadül

1. Feinplanung Kick off – Veranstaltung

To Do	Wer	Bis wann
Einladungstext vorbereiten	Kaltenecker	Mo, 12.4.
Einladungstext bearbeiten, kopieren und an Schule, Hort, KiGA, Ausschuss, Referenten	Reisinger	KW 15
Presseaussendung	Grabner	KW 15
Veranstaltungskalender erstellen	Grabner	26.4.10

2. Maßnahmenplan festlegen

Maßnahmenplan wurde überarbeitet, viele Veranstaltungen inhaltlich und terminlich fixiert (siehe Maßnahmenplan Stand: 9.4.10)

To Do	Wer	Bis wann
Offene Bewegungsschnuppertage mit Vereinen, Herrn Kreilhuber planen	Reisinger	26.4.10
Jutta Zauner kontaktieren: einladen für 5. Juli („Chaos im...“) und Beteiligung an Hip Hop Bewegungsschnuppertag klären	Kaltenecker	26.4.10
Projektinfos an alle Referenten schicken	Kaltenecker	KW 15
Aktuellen Maßnahmenplan inkl. Protokoll an Projektteam schicken	Kaltenecker	KW 15
Yoga Trainerin kontaktieren und Kontakt mit Kaltenecker herstellen	Heidlmair	KW 15
Schlechtwetterprogramm mit Starmayr klären	Kaltenecker	KW 14
Max. Teilnehmerzahl Hip Hop Workshop für Pädagogen klären	Kaltenecker	KW 14
Termine mit IGuS Referenten fixieren	Kaltenecker	KW 14
Inputs Langthaler (26.4., Veranstaltungen für Hortkinder) inkl. Honorar klären	Kaltenecker	KW 15
Veranstaltungsort 5. Juli klären	Reisinger	Ende April
Fertigstellung Hochbeet klären und Feedback an Reisinger und Kaltenecker	Czadül	KW 15
Terminvereinbarungen für Werkstatt Garten	Czadül mit Brandstötter	26.4.10

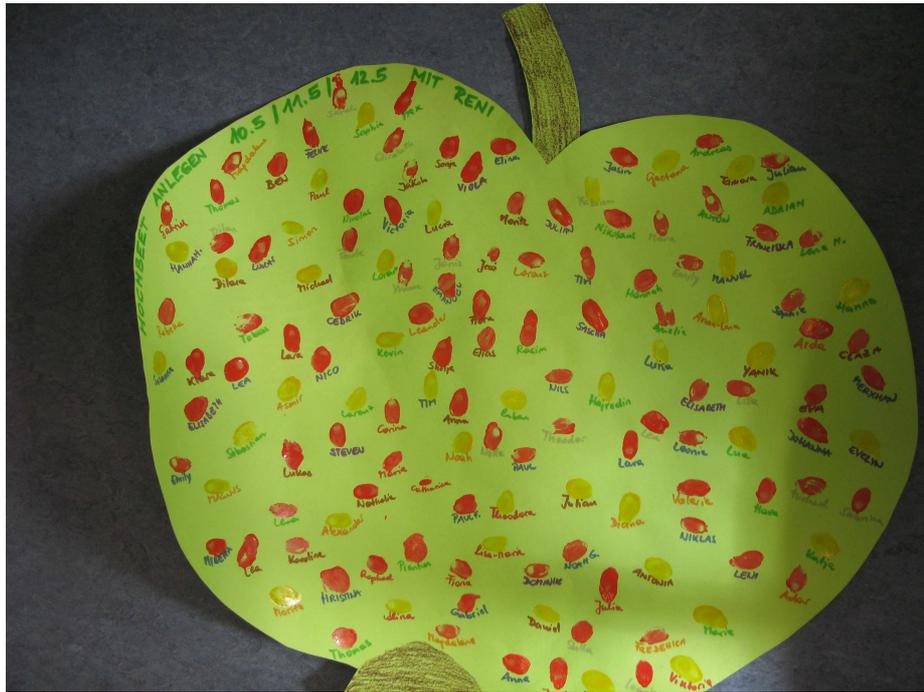
>>> 7.11. Kickoff-Veranstaltung mit Impulsreferaten am 24. April 2010



>>> 7.12. Fußplakate TeilnehmerInnen Hort-Schwimmkurse Juni 2010



>>> 7.13. Apfelplakat TeilnehmerInnenKiGa-Gartenwerkstatt Mai 2010



>>> 7.14. KiGa-Gartenwerkstatt: Die Pflanzen in den Hochbeeten gedeihen prächtig!



>>> 7.15. 2 Bilder vom „Turnsaal als Klettergarten“ am 28. Mai 2010



>>> 7.16. Bewegungstag „Fun-Fitness“ am 25.6. 2010



>>> 7.17. 2 Bilder vom Bewegungstag „Chaos im Schlosspark“ (wetterbedingt im Turnsaal) am 5. Juli 2010



>>> 7.18. „Gemeinsam gesund in Thalheim – Kraftquellen“ auf thalheim.at

THALHEIM.AT
AKTUELLES
BÜRGERSERVICE
E-GOVERNMENT
GEMEINDE / POLITIK
LEBEN IN THALHEIM

[STARTSEITE](#)

[SUCHE](#)

[KONTAKT & ÖFFNUNGSZEITEN](#)

[NOTRUFNUMMERN](#)

[Formulare und Informationen](#)

[Wohnen in Thalheim](#)

[Betriebsbaugebiet](#)

[Thalheim.at ist barrierefrei](#)

[Fotogalerien](#)

[Diskussionsforum](#)

[Wissenswertes](#)

[Digitaler Ortsplan](#)

[Impressum](#)

[Newsletter abonnieren](#)

[Sitemap](#)

STARTSEITE > LEBEN IN THALHEIM > Gesundheit und Soziales > Gesundheitsprojekt "Kraftquellen für unsere Kinder"

Gesundheitsprojekt "Kraftquellen für unsere Kinder"

Von Mai 2010 bis Mai 2011 stehen die Thalheimer Kinder im Mittelpunkt von Gesundheitsmaßnahmen in den Bereichen Bewegung, Entspannung und Ernährung. Die Kurse und Veranstaltungen sind auf die Bedürfnisse von Kindern zwischen 3 und 10 Jahren abgestimmt.

Gemeinsam mit PädagogInnen und TrainerInnen aus den Bereichen Kindergesundheit, Ernährung, Fitness, Sport, Sportklettern, Kinesiologie, Yoga sowie mit Physiotherapeuten und Thalheimer Sportvereinen wird das Projekt durchgeführt.

Leo Jachs und Margit Reisinger von der Gemeinde haben das Kindergesundheitsprojekt ins Leben gerufen. Projektleiter Jachs: „Investitionen in die Gesundheit unserer Kinder sind Investitionen in die Zukunft der Gemeinde Thalheim.“

„Kraftquellen für unsere Kinder“ wird von IGuS (Institut für Gesundheits- und Sozialkompetenz) begleitet und vom FGÖ (Fonds Gesundes Österreich) gefördert.

Die Bewegungsschnuppertage

Im Vordergrund stehen Bewegungsaktivitäten. So haben die Hortkinder im Mai und Juni zehn Schwimmmittage im Welser Hallenbad genossen.

Für die Volksschulkinder und die Schulanfänger wurden zwischen Mai und Juli 2010 drei Bewegungsschnuppertage organisiert:

Alpinpädagoge Manfred Starmayr hat den „Turnsaal als Klettergarten“ hergerichtet: „Diese untypischen, aber herausfordernden Aufbauten haben die Kinder sehr motiviert. Sie hatten die Möglichkeit, Neues zu probieren; bei der einen oder anderen Station war aber auch Überwindung gefragt. Die Kinder waren echt begeistert von diesen Erfahrungen.“

Koordination, Gleichgewicht, Geschicklichkeit und Teamwork waren beim Fun-Fitness-Tag gefragt. „Chaos im Turnsaal“ war ein Bewegungstag mit zwölf Spaß-, Kreativ-, Geschicklichkeits- und Wettbewerbsstationen, zB Spinnennetz, Mondfahrt, Sinneslabyrinth und Chicken Walk. Hilfsbereite Eltern haben die eine oder andere Station mitbetreut.



Das Hochbeet

Die Gemeinde hat den Kindergarten mit einem Hochbeet beglückt, das gemeinsam mit den Kindern unter Anleitung einer Kindergesundheitstrainerin bepflanzt wurde. Das Anbauen und Pflegen waren für viele Kinder ganz neue Erlebnisse, sie erfahren, wie Lebensmittel entstehen. Pädagogin Reni Brandstötter: „Die meisten Kinder erleben das erste Mal, wie sich aus einer Pflanze zum Beispiel eine Kartoffel entwickelt, so bekommen sie einen anderen Bezug zu Lebensmitteln.“

AKTUELLE VIDEOBERICHTE:
www.thalheim.in

Aktuellste Veranstaltung
Alter und Verlässlichkeit

Veranstaltungskalender

Nov		Dez					Jan
Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	
		1	2	3	4	5	
6	7	8	9	10	11	12	
13	14	15	16	17	18	19	
20	21	22	23	24	25	26	
27	28	29	30	31			

IHR EINTRAG IST WILLKOMMEN!

Benutzername

Benutzername...

Passwort

Login

[Passwort vergessen?](#)

[Hilfe zur Registrierung](#)

Größere Schrift?

Halten Sie bitte die STRG-Taste gedrückt und drehen Sie gleichzeitig das Rad auf Ihrer Maus.





RSS Feed

[XML](#)

Ausgabe 10. Dezember 2010



[Amtsblatt Leben in Thalheim](#)

[journal - Ausgabe 10. Dezember 2010](#)

Lebenslagen

[Kfz](#)

[Führerschein](#)

[Geburt](#)

[Gewerbe](#)

[Heirat](#)

[Personalausweis](#)

[Reisepass](#)

[Todesfall](#)

[Umsatz](#)

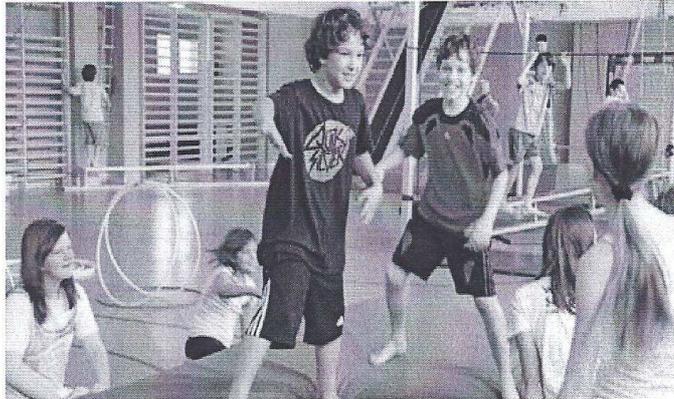




Nach erfolgreichem Projekt im Jahr 2009: Thalheim investiert in die Gesundheit seiner Kinder

Mit dem Projekt „Kraftquellen für unsere Kinder“ beweist die Marktgemeinde Thalheim einmal mehr, dass ihr die Gesundheit ihrer Bürgerinnen und Bürger am Herzen liegt. Dieses Mal dreht sich alles um die jüngsten Thalheimerinnen und Thalheimer im Alter von drei bis zehn Jahren, die schon früh einen gesunden Lebensstil erlernen sollen.

Im Jahr 2009 erhielt die Marktgemeinde für das Projekt zur Förderung des Gesundheitsbewusstseins am Arbeitsplatz "Wir sind jetzt ... und das mit ganzer Kraft" den öö. Gesundheitspreis. Im Jahr 2010 dreht sich nun alles um unsere Kinder. Bei der Auftaktveranstaltung Ende April wurde den Eltern und Pädagoginnen das neue Projekt vorgestellt. Die Initiatoren Amtsleiter Leo Jachs und Margit Reisinger machen den 400 Thalheimer Kindern mit einem bunten Programm Bewegung und gesunde Ernährung schmackhaft. Dieses reicht von einer Gartenwerkstatt über HipHop bis hin zu Yoga oder Bewegungs-Themen-



Viel Spaß bei gesunder Bewegung im Turnsaal-Klettergarten.

tagen wie „Chaos im Garten.“ Bei den Projekten werden die Kinder von Sportlehrern, Erlebnispädagogen, Kinesiologen, Physiotherapeuten, Kindergesundheitstrainern und Kinderfitnesstrainern betreut.

Die ersten Projekte erwiesen sich bereits als höchst erfolgreich: Nachdem im Thalheimer Kindergarten von 10. bis 12. Mai eine Gartenwerkstatt für Begeist-

rung gesorgt hatte, reihte sich mit „Der Turnsaal als Klettergarten“ das zweite gelungene Event in das Gesundheitsprojekt ein. Dabei galt es, körperliches Geschick und gute Koordination zu beweisen: Ob auf der Kletterwand, am Reck, am Seil oder auf der Gummimatte – hier verbanden sich körperliches Training und beste Unterhaltung zu einer gelungenen Liaison.



Die Übungen auf der Kletterwand bereiteten den Kindern großen Spaß!

GESUNDHEITSPROJEKT

Kraftquellen für Kinder schaffen

THALHEIM. Für leuchtende Kinderaugen sorgte die Veranstaltung „Der Turnsaal als Klettergarten“ im Rahmen des Gesundheitsprojektes „Kraftquellen für unsere Kinder“. Im Mittelpunkt standen die Themen Bewegung, Entspannung und Ernährung. Speziell ausgebilde-

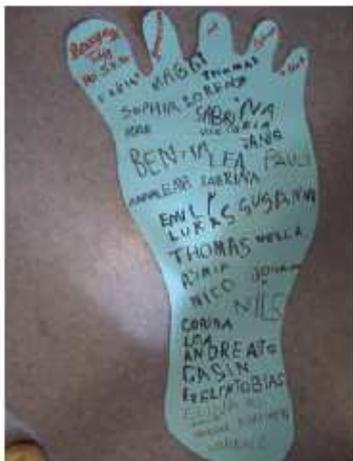
te Pädagogen und Trainer boten Kindern zwischen drei und zehn Jahren die Möglichkeit, sich im Sportklettern zu versuchen. Auf der Kletterwand, am Reck, auf der Gummimatte und am Seil bewiesen die kleinen Sportler körperliches Geschick und gute Koordination. ■

Thalheimer Vorzeigeprojekt trägt zu Höchstmaß an Wohlbefinden bei Projekt "Kraftquellen" für alle Kinder ein Gewinn

HipHop, Schwimmen, Tennis, Klettern, Balancieren, Gärtnern, Kochen, Forschen und sich entspannen unter Anleitung von Fachleuten: Viele schöne und ungewohnte Erlebnisse wurden den drei- bis zehnjährigen Thalheimer Kindern zwischen Mai 2010 und Mai 2011 dank dem gelungenen „Kraftquellen“-Projekt zuteil.

Acht Bewegungsschnuppertage, einen Gesundheitstag, vier Kurse, zwei Gartenwerkstätten und drei Eltern-PädagogInnen-Veranstaltungen umfasste das Kraftquellen-Programm der Marktgemeinde Thalheim. Das bewährte „Gesundheitsteam“ Leo Jachs und Margit Reisinger hatte die Idee, ein Gesundheitsprogramm ganz nach den Bedürfnissen von Kindern zu gestalten. Das Programm überzeigte auch den Fonds Gesundes Österreich, der eine großzügige Förderung gewährte. Auch Thalheimer Sponsoren halfen mit.

„Die derzeitige gesellschaftliche Entwicklung, unsere Leistungsgesellschaft, die Schnelligkeit stellen an die Jüngsten große Anforderungen.



Unterschrift der teilnehmenden Schulanfänger auf dem Fuß-Plakat.

Das drückt sich bei vielen Kindern in seelischen und körperlichen Beschwerden aus. Dazu kommt unsere motorisierte und computerisierte Lebensweise, die dazu führt, dass Kinder ihr natürliches Bewegungsbedürfnis nicht ausleben können“, ist sich



Die kleinen Nachwuchsgärtner hatten waren sichtlich in die Arbeit vertieft.

Projektleiter Leo Jachs der Herausforderungen für die jüngste Generation bewusst. Die leitenden Pädagoginnen Thalheims, Cornelia Ecker als Schulleiterin, Brigitte Heidlmair und Sabine Himsl vom Hort sowie Gabriele Czadul vom Kindergarten wissen um die Problematik nur zu gut und bildeten mit Leo Jachs und Margit Reisinger ein starkes Team.

Gemeinsam an einem Strang ziehen

„Unser Projektziel war das Erhöhen des körperlichen, geistigen und seelischen Wohlbefindens unserer Kinder in den Bereichen Bewegung, Ernährung und Denken. Das zweite Ziel war, dass wir mit unserem Programm möglichst viele Kinder erreichen wollten“, ergänzt der Projektleiter. Durch die Zusammenarbeit mit der Volksschule, dem Kindergarten und dem Hort konnte jedes Kind über das Jahr an mehreren Aktivitäten teilnehmen:

Die VolksschülerInnen etwa hatten ihre Freude mit den Bewegungsschnuppertagen. Am Vormittag wurde das Bewegungsangebot im Klassenverband genutzt, am Nachmittag nutzten es die Hortkinder und die interessierten Schulkinder noch einmal. So vielversprechend wie die Namen der Bewegungstage (etwa Chaos im Turnsaal, Gefängnisausbruch, Fun Fitness, Erlebnis Outdoor oder Klettergarten) war auch der Inhalt: Die Erlebnispädagoginnen und Kindergesundheits-trainerInnen bauten aufregende und motivierende Bewegungslandschaften auf und die Kinder hatten knifflige Parcours im Team oder im Alleingang zu bewältigen. Typische Kinderaussagen waren: „Können wir noch mal!“,

„Danke für die klasse Stunde!“, „Bitte nächstes Jahr wieder!!!“, „Kommt's eh im Herbst wieder?!“

Verantwortungsbewusstsein im "Zauberland"

Die Kindergartenkinder hatten ihre Freude am Garteln und am Verarbeiten von Ernteprodukten, ebenso begeistert waren sie vom „Zauberland“, einer mehrfach angebotenen Bewegungsstunde. Beim „Zauberland“ fungierten übrigens die VolksschülerInnen als AssistentInnen. „Das hat super funktioniert, die Schulkinder zeigten viel Verantwortung“, lobt SportlehrerIn Jutta Zauner. Vor allem aber zog der HipHop-Kurs die Jüngsten in ihren Bann! Es ging um etwas: Am 10. Juni beim Schuleröffnungsfest hatten die Mini-HipHopper einen großen Auftritt!

Gesteigerte Konzentration mit den richtigen Übungen

Kinesiologin Petra Langthaler und Physio- und Klettertherapeutin Susanne Hinder haben im Frühling mit jeder Hortgruppe ein fünfteiliges Übungsprogramm und einen Eltern-Infoabend durchgeführt. Koordination, Körperwahrnehmung und Gleichgewicht wurden trainiert. „Durch Klettern und Links-rechts-Übungen verbessert sich die Konzentration und die Lernleistungen steigen. Für viele Kinder sind die Übungen eine echte Hilfe“, sagen die Therapeutinnen.

Die neue Outdoor-Kletterwand bei der Schule dient also nicht nur dem reinen Sportvergnügen, sondern Klettern macht das Lernen leichter!

>>> 7.22. 2 Fußplakate von TeilnehmerInnengruppen am Mini-HipHop-Kurs im Kindergarten von März bis Mai 2011



>>> 7.24.2 Bilder vom Kurs Mini-HipHop im Kindergarten von März bis Mai 2011



>>> 7.25. 2 Bilder vom Gesundheitstag (2 Halbtage) „Körperdetektive“ für VolksschülerInnen am 25. und 28. März 2011



>>> 7.26. Das „Gemeinsam-gesund-in-Talheim-bei-Wels – Kraftquellen-für-unsere-Kinder“-Projekt präsentiert sich am Schuleröffnungsfest (Schuleinweihung nach Renovierung) am 10. Juni 2011 mit einer Dokumentation des Projektes: Bilder und Informationskarten, befestigt an zwischen Bäumen gespannten Schnüren am Festgelände, geben den FestbesucherInnen Einblick in das Projekt.
Im Bild v. li.: Projektleiter Leo Jachs, IGuS-Projekt Koordinatorin (nach der in Karenz befindlichen Ella Kaltenecker) und Referentin Reni Brandstötter, Projekt-Coleiterin Margit Reisinger, Kindergartenleiterin Gabriele Czadül, Hortleiterin Sabine Himsl, Volksschulleiterin Cornelia Ecker, Thalheims Bürgermeister Andreas Stockinger und zwei Vertreter der Hauptzielgruppe Kinder.



Vergrößerter Ausschnitt aus obigem Bild

